

CC BY ist die beste Wahl für Open-Access-Publikationen

Bei der Open-Access-Veröffentlichung Ihrer Forschungsergebnisse ist die Wahl der richtigen Creative-Commons-Lizenz (CC) entscheidend. Unter den verschiedenen Optionen empfiehlt das DEAL-Konsortium die CC BY (Attribution) Lizenz, da sie die beste Wahl ist, um die Sichtbarkeit und Reichweite Ihrer Arbeit zu maximieren.

OPEN ACCESS MEANS CC BY

CHOOSE CC BY WHEN PUBLISHING WITH DEAL
deal-konsortium.de

Treffen Sie die richtige Wahl für Ihre Forschung. Wählen Sie CC BY.

Um sicherzustellen, dass Ihre Forschung die größtmögliche Wirkung und den größtmöglichen Nutzen für alle Menschen überall auf der Welt erzielt, sollten Sie immer die CC BY-Lizenz wählen, wenn Sie Open Access veröffentlichen.

Diese Wahl steht nicht nur im Einklang mit den weltweiten Open-Access-Standards, sondern schützt Ihre Arbeit auch vor unbeabsichtigter exklusiver kommerzieller Verwertung und rechtlichen Unklarheiten.

Warum nicht "Non-Commercial" (-NC)?

Exklusive kommerzielle Rechte für Verlage: Die Wahl einer „nicht-kommerziellen“ Lizenz schließt zwar die kommerzielle Nutzung aus, doch müssen Verlage dann üblicherweise verlangen, dass Sie ihnen diese vorbehaltenen kommerziellen Rechte wieder einräumen. Leider beanspruchen viele Verlage diese Rechte exklusiv und schränken damit Ihre Kontrolle über Ihr eigenes Werk ein.

Kommerzielle Verwertung durch Verlage: Sobald die Verlage die (exklusiven) Rechte zur kommerziellen Nutzung besitzen, können sie Ihre Forschungsarbeit kommerziell verwerten, einschließlich der Vergabe von Lizenzen an KI-Unternehmen oder andere kommerzielle Einrichtungen (auch zur kommerziellen Nutzung), und zwar ohne Ihre Zustimmung und ohne jegliche Beteiligung an den Einnahmen.

Nicht vereinbar mit den Open-Access-Definitionen: NC-lizenziertes Material ist per Definition nicht „Open Access“ im Sinne der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“.

Rechtsunsicherheit: Die Definition von „nicht kommerziell“ ist nach deutschem Recht nicht eindeutig. Dies führt zu erheblicher Rechtsunsicherheit darüber, ob die jeweilige Nutzung zulässig ist. Sehr oft werden Nutzungsmöglichkeiten ausgeschlossen, die Urheber eigentlich nicht verhindern möchten.

>> Nicht-kommerzielle Lizenztypen schließen viele gewünschte Nutzungsmöglichkeiten ohne wesentliche Vorteile aus. Sie sind keine echten offenen Lizenzen.

Die Vorteile von CC BY

Maximale Nachnutzung und Verbreitung: CC BY erlaubt es anderen, Ihre Arbeit zu verbreiten, zu remixen, zu adaptieren und darauf aufzubauen, sogar kommerziell, solange sie Sie als Urheber nennen. Dies maximiert die Reichweite und Wirkung Ihrer Forschung.

Gleiche kommerzielle Nutzung für alle: Ja, CC BY erlaubt die kommerzielle Nutzung, aber für alle gleichermaßen. Wenn alle das gleiche Recht haben, wird verhindert, dass eine Einzelne ein Monopol erlangen oder in unlauterer Weise davon profitiert. Damit wird aktuellen Problemen wie denen im Zusammenhang mit KI entgegengewirkt.

Übereinstimmung mit wichtigen Open-Access-Erklärungen: CC BY steht im Einklang mit den wichtigsten Open-Access-Erklärungen, wie der Berliner Erklärung über offenen Zugang. Sie ist auch die bevorzugte Lizenz vieler Forschungsförderer und -organisationen weltweit.

Rechtliche Klarheit: CC BY bietet klare und eindeutige Bedingungen, die rechtliche Unsicherheiten beseitigen und sicherstellen, dass Ihre Arbeit auf verschiedenen Plattformen und von unterschiedlichen Zielgruppen frei genutzt und weitergegeben werden kann.

>> Die CC BY-Lizenz bietet einen klaren und für Dritte leicht verständlichen Rahmen. Sie ermöglicht eine gleichberechtigte und offene Nutzung für alle im Einklang mit den Grundprinzipien des Open Access.

ERFAHREN SIE MEHR

<https://deal-konsortium.de/warum-ccb>